

# P6: BASIS PLUS

Prof. Dr. Bennewitz, Anna Grabosch

## Ablauf



### Jüngster Projektstand:

WS 19/20: Erster Durchgang in fünf flankierenden Maßnahmen (L2), sehr gute Kooperationen mit den Lehrenden, gute bis sehr gute Evaluationsergebnisse (n=41). Auszüge aus den Evaluationen zur Frage, was ihnen an der Sitzung besonders gefiel:

*„Methoden“, „Besprechung, wie wir unsere Ziele erreichen können“, Stimmung/Atmosphäre“; „Leitung“, „das Verhältnis zwischen dem Coach und den Teilnehmern war sehr angenehm“, „Lockerheit, Offenheit“, „die kleine Teilnehmergruppe“, „>>Verhaltensregeln<< wurden eingehalten“*

SoSe 20: Zweiter Durchgang in 12 Praktikumsbegleitseminaren (L1-L3). Die aktuelle Nachfrage zeigt, dass die Einbindung in die Begleitveranstaltungen zum Praktikum wohl geeigneter ist.

### Aktuelle Problemlage:

Die Aktivierung der Studierenden zur Teilnahme an BASIS PLUS ist nur über die Integration des Peer Coachings (Gruppensetting) in bestehende universitäre Seminare realisierbar. Das *fakultative* Peer Coaching im Einzelsetting wurde bislang nicht besucht. Vorurteil: „Nur für Studierende mit >>Problemen<<“. Auszüge aus Evaluationen zur Frage, ob sie am Peer Coaching im Einzelsetting teilnehmen würden:

*„Ich sehe keinen besonderen/schwerwiegenden Anlass, das Einzelcoaching nutzen zu müssen. Die Entwicklungsziele werden sich mit der Erfahrung weiterentwickeln (z.B. Praxissemester)“, „Nein, unterhalte mich genug mit Eltern/Freunden darüber“, „wenn ich nochmal darüber nachdenken müsste (Ziele), dann ja, ansonsten nein“, „Nein, da ich keine Zeit habe“*

### Mögliche Anknüpfungspunkte:

- Peer Learning bzw. Peer Coaching
- Rekonstruktive Auswertungsmethoden (der Peer Learning Sitzungen und Portfolios)
- Selbstreflexion

### Fragen:

Ideen zum Umgang mit der geringen bzw. fehlenden Motivation der Studierenden?